GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

17/01 - 30.Juni 2001 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr ab sofort unter der

NEUEN NUMMER: 0341 – 30 68 235 erreichen!

Infotelefon+GAMMA im web: **http://www.free.de/infotelefon.**

GAMMA per Faxabruf: **0341 – 30 68 237.**

Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: **0341 – 30 68 237,**
oder **snailmail Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig,**
oder **e-mail: infotelefon@firemail.de**

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.** (Naja, nicht überall...) [89]

Rassistische Übergriffe in England

In **Burnley**, der Nachbarstadt von Oldham, wo es im Mai zu Riots wegen rassistischer Attacken und sozialer Unzufriedenheit gekommen war, schlug eine Gruppe Weißer einen als Asiate identifizierten Taxifahrer zusammen. Daraufhin wurden zwei Pubs, die als Rasisstentreffs gelten, von Migranten angegriffen, im Anschluß kam es zu massiven Auseinandersetzungen mit der Polizei. In deren Verlauf gerieten mehrere Autos und Geschäfte in Brand, 21 Menschen wurden festgenommen. Dabei schlug die Polizei auch einen Labour-Abgeordneten zusammen, den sie einer Gruppe von asiatischen Jugendlichen zuordneten.

Großdemo in Barcelona

Dort haben laut Indymedia 30.-40.000 Menschen gegen das geplante Weltbanktreffen demonstriert. Selbiges war aus Angst vor Protesten abgesagt und ins Internet verlegt worden.

Knast in Göteborg

In Göteborg sitzen immer noch 50 Menschen wegen des EU-Gipfels im Knast, etliche in Einzelhaft. Darunter befinden sich sieben Deutsche. Die schwedische Staatsanwaltschaft arbeitet unter Hochdruck an Schnellprozessen.

Bundesweit

Deutsche Flüchtlingspolitik

29.Juni, Amsterdam/Frankfurt /Untermaßfeld. Ein nigerianischer Aktivist von The Voice-Africa Forum sollte am 20.6. via Frankfurt abgeschoben werden, wehrte sich im Flugzeug jedoch dagegen, so daß der Pilot die Beförderung ablehnte. Daraufhin wurde der Flüchtling wegen Nichtmitwirkung an seiner Abschiebung in Abschiebehaft in Untermaßfeld gesteckt, wo er sich in Hungerstreik für seine Freilassung begab. Neun Tage später versuchten die Behörden erneut, ihn abzuschieben, diesmal weigerte sich die holländische Airline KLM, Saka Depo Olowolagba von Amsterdam aus weiterzubefördern, da er offensichtlich mit seiner Abschiebung nicht einverstanden sei. Er wurde nach Berlin zurückgeflogen

Karlsruhe. Das Regierungspräsidium Karlsruhe will einen seit fünf Jahren in Deutschland lebender russischen Kriegsdienstverweigerer abschieben, obwohl noch eine Petition und eine Klage wegen seines Asylverfahrens läuft.

Dresden. Der sächsische Innenminister **Klaus Hardraht** forderte Beugehaft für alle Flüchtlinge, die angeblich ihren Pass verbrannt hätten, um der Abschiebung zu entgehen.

Essen. Die Ausländerbehörde hat von 40 Flüchtlingen illegal Speichelproben nehmen lassen, weil sie sie angeblich für "Scheinlibanesen" hält. Die molekulargenetische Untersuchung soll die Nationalität der Menschen klären.

Kassel. Die Ausländerbehörde und das hessische Innenministerium will 200 Staatenlose, die vor 10 Jahren u.a. wegen politischer Verfolgung aus Rumänien geflohen waren entgegen Vereinbarungen über Staatenlose und obwohl deren Kinder hier aufgewachsen sind, nach Rumänien abschieben.

Naziübergriffe

27.Juni, Düsseldorf. Ca. 30 Nazis versuchten, eine Antifa-Infoveranstaltung zu überfallen und stürmten auf einzelne Besucher flaschenwerfend zu. Sie wurden jedoch von zehn Antifas unter Beifall Umstehender vertrieben.

23.Juni, Heiligenhaus. Ein Mann wurde von zwei Faschos mit einem Messer angegriffen, konnte aber fliehen. Die herbeigerufene Polizei nahm die Täter fest, die gerade Nazi-Musik hörten. Beide wurden auf die

Wache gebracht, wo der Haupttäter eine Scheibe eintrat.

Hohenems. Auf dem Jüdischen Friedhof wurden kürzlich 18 Gräber verwüstet.

20. Juni, Empfingen. Drei Nazis haben einen Brandanschlag auf das Haus einer türkischen Familie verübt. Es wurde niemand verletzt, weil der Familienvater den Brand rechtzeitig bemerkte und löschen konnte. Zwei Faschos zwischen 16 und 18 Jahren wurden am Tatort festgenommen, ein 18-Jähriger wenig später in seiner Wohnung. Gegen die drei wurde Haftbefehl wegen des Verdachts des versuchten Mordes und versuchter schwerer Brandstiftung erlassen.

Jüterbog. Zwei junge Männer und ein Mädchen überfielen einen Obdachlosen, schlugen ihn krankenhausreif und raubten ihn aus.

Pinneberg. Auf das Verlagsgebäude des "Pinneberger Tageblatt" wurde mehrfach ein Farbbeutelanschlag verübt, nachdem über Nazis berichtet worden war. Die Polizei versuchte, ein Bekennerschreiben von Faschos zu vertuschen und das ganze als Vandalismus zu behandeln.

12. Juni, Offenbach. Auf dem jüdischen Friedhof des Stadtteils Bürgel haben Nazis acht Grabsteine mit weißen Hakenkreuzen beschmiert.

Klein-Gerau. Offensichtlich wurde der von Nazis zusammengeschlagene Mann doch nicht wegen seines zehn Jahre zurückliegenden Ausstiegs aus der Naziszene angegriffen, meint jetzt die Polizei.

2.Juni, Greifswald. Nazis griffen eine israelische Familie an, bedrohten sie und bewarfen sie mit Schmutz.

Naziaktivitäten und Gegenaction

24.Juni, Rottendorf. Auf den Rohbau des Obdachlosenheims wurde ein Brandanschlag verübt, bei dem 50.000 DM Schaden entstanden.

23./24.Juni, Leobendorf bei Laufen (Bay.). Die Polizei hat ein grenzüberschreitendes Treffen 70 deutscher und österreichischer RechtsextremistInnen aufgelöst.

23.Juni, Bremen-Vegesack. 110 Nazis nahmen an dem Aufmarsch teil, der von 1.600 PolizistInnen vor Antifas geschützt wurde. Sitzblockaden wurden weggeknüppelt, es gab 28 Festnahmen. Ein "Bündnis Vegesack gegen Rechts" veranstaltete derweilen ein "Rock gegen Rechts".

23.Juni, Siegburg. Rund 200 Nazis nahmen an einem Aufmarsch wegen eines dort eine Woche zuvor ums Leben gekommenen Faschos teil. Es redeten **Annemarie Paulitsch** und **Hartmut Wostupatsch.** Zu einer Gegendemo kamen 100 Leute.

23.Juni, Marktheidenfeld. Lächerliche 50 Nazis waren zu dem "Aufmarsch" gekommen, auf dem **Per Lennart Ae** und **Sascha Roßmüller** Reden hielten, die im Pfeifkonzert von 200 Antifas untergingen. Es gelang den GegendemonstrantInnen durch eine Blockade, den Aufmarsch ca. eine Stunde aufzuhalten. Die Polizei nahm alle 50 BlockiererInnen unter überzogener Gewaltanwendung fest.

23.Juni, Ilsfeld/Lauffen/Neckarwestheim. In diesem Areal führte das Bildungswerk Deutsche Volksgemeinschaft (BDVG) eine Sonnenwendfeier mit 150-200 TeilnehmerInnen durch, an der auch NPD und Deutsche Liga teilgenommen haben sollen.

23.Juni, Viereck (bei Torgelow). Die Polizei verhinderte ein Faschokonzert, zu dem etwa 60 Nasen angereist waren.

23.Juni, Neustadt-Glewe. Die Polizei razzte einen Fascho-Treff in einem Industriegebiet und beschlagnahmte eine Hakenkreuzfahne, CDs und ähnlichen Nazimüll. Der Knüller: Ein Foto, auf dem die Birnen mit Hitlergruß posieren. Die Faschos hatten das Objekt von der Stadt vermietet bekommen, damit sie nicht mehr vor dem Rathaus herumlungern. *Nazis planen Aufmarsch* (s.u.)!

Konzept Infostand. Die NPD in Meck-Pomm setzt offensichtlich vermehrt auf das Mittel Infostand. So in den letzten Wochen in Ludwigslust, Burg Stargard, Greifswald und Stralsund. Die Stadt Ludwigslust scheiterte mit einem Verbotsversuch für den 22.Juni.

10.Juni, Martinsrieth. Die Polizei löste ein Nazikonzert mit 300 BesucherInnen auf und nahm 58 vorläufig fest. Die 200 BeamtInnen wurden bei ihrem Eintreffen mit Steinen etc. beworfen.

Beugehaft für Opfer?

Zwei der Opfer des Nazi-Messerangriffs von Düsseldorfs stehen in Gefahr, in Beugehaft zu kommen, weil sie den Namen des dritten Opfers nicht preisgeben wollen. Sie begründen ihre Verweigerung mit der Gefährdung der Person. Die Messerstecher sind dagegen wieder auf freiem Fuß.

NPD will Fristverlängerung

Wegen der Hausdurchsuchung bei **Horst Mahler** will die NPD eine Fristverlängerung beim Bundesverfassungsgericht erreichen.

Roeder verurteilt

Der unverbesserliche Nazi **Manfred Roeder** ist wahrscheinlich erstmal weg vom Fenster: Ein Rostocker Gericht verurteilte ihn wegen Volksverhetzung unter Einbeziehung einer Bewährungsstrafe zu zwei Jahren drei Monaten Haft ohne Bewährung. Grund der Anklage sind Roeders Äußerungen auf einem NPD-Parteitag 1998 in Stavenhagen.

Nazi freigesprochen

Der Fascho Ronny K., der bereits einschlägig verurteilt worden war, ist jetzt in Berlin in der Berufungsverhandlung vom Vorwurf freigesprochen worden, einen polnischen Punk vor die S-Bahn gestoßen zu haben, der dabei ein Arm und ein Bein verlor. Als Verteidiger hatte er sich den Ex-Chef der Wiking-Jugend, **Wolfram Nahrath,** genommen.

Antifa Infotel Hamburg

Ab sofort gibt es wieder ein Antifa Infotelefon in Hamburg, das regelmäßig Infos bringen will. Die Nummer: 040-401 879 21.

Regional

Naziübergriffe

29.Juni, Nordhausen. 30 Nazis griffen fünf Jugendliche im Park an und zwangen einen von ihnen, sein T-Shirt auszuziehen.

20.Juni, Magdeburg. Ein Iraner ist angegriffen und gewürgt worden. Die beiden 29 und 22 Jahre alten Faschos

wurden vorläufig festgenommen. Der Iraner blieb unverletzt.

19.Juni, Leipzig. Bisher unbekannte Nazis haben die Kirche in der Schletterstraße mit einem Hakenkreuz und einem Davidsstern beschmiert.

16.Juni, Schneeberg. Etwa 25 Nazis haben zwei Asylbewerber aus Iran mit Latten zusammengeschlagen und durch Faustschläge und Fußtritte verletzt. Einer der beiden Asylbewerber ist noch im Krankenhaus.

16.Juni, Magdeburg. Ein 27jähriger schoß mit einer Schreckschußpistole auf einen Mann aus Mali und verletzte ihn leicht.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Königstein. Der NPD-Stadtrat **Uwe Leichsenring** beschimpfte in einer Debatte um den Weiterbetrieb des Leupoldishainer Flüchtlingsheims die dort Wohnenden als Zigeuner und drohte, die bisher friedlichen Einwohner der Ortes könnten dies irgendwann nicht mehr sein. Neben ihm und dem anderen NPD-Mann, **Frank Müller**, stimmte auch der Leupoldishainer SPD-**Stadtrat Manfred Hantsche** gegen den Weiterbetrieb des Heimes. (weiter:SächsZ.23.6.01)

Aktion gegen Polizeigewalt

Am **23.Juni** führten 15 junge AntifaschistInnen bei einem Polizeifest in **Gera** eine Aufklärungskampagne durch. An die ca. 200 BesucherInnen wurden Flyer verteilt. Mehrere PolizistInnen griffen sich daraufhin vereinzelt AktivistInnen und bedrohten und beschimpften sie hinter Polizeiwagen versteckt. Von 7 Antifas wurden die Personalien festgestellt und Platzverweis erteilt.

Gerberstraße bleibt

Nach Ankündigung einer Demo und vielfältigen Aktionen lenkte die Stadt **Weimar** am **20.Juni** ein und bestätigte den Weiterbestand der Gerberstraße, indem der Nr.3 Baugelder bewilligt wurden. Außerdem soll der Verein Gerber 1 bei Verhandlung mit dem Bundesvermögensamt unterstützt werden. Die für den 23.6. geplante Demo wurde deshalb abgesagt.

Leipzig

Vorwand Antisemitismus

Die Stadt Leipzig nutzt selbst den manifesten Antisemitismus zur Rechtfertigung der Ausweitung der Videoüberwachung. Am **24.Juni** wurde das Mahnmal für die ermordeten und verfolgten Leipziger Jüdinnen und Juden eingeweiht, gleichzeitig installierte die Stadt zusammen mit der Polizei eine Videokamera zur Überwachung des Areals. Von den erwarteten antisemitischen Anschlägen, die in der Öffentlichkeit obendrein stets als schlichter "Vandalismus" verharmlost werden, erhofft sich das Rathaus wahrscheinlich eine astreine Legitimation für ihren Spitzelwahn.

Aber Leipzig ehrt ja auch bekennende Antisemiten wie Goerdeler. Eine Veranstaltung "Was tun gegen Antisemitismus" wurde offensichtlich kommentarlos aus dem Programm der jüdischen Woche gestrichen.

Was sein wird...

Kalenda

30.06./01.07.: Nazi-Pressefest in Neustadt/Glewe (#12/01)

30.06.: Antifademo in Ahrensfelde (#16/01)

30.06.: Antifademo in Düren (#16/01)

30.06.: Naziaufmarsch in Arnsberg/Meschede (#16/01+hier)

01.07.-03.07.: Treffen von "Global Leaders" zu EU-Osterweiterung und Migration in Salzburg/Österreich (#08/01).

01.07.: Marktfrühschoppen in Marburg verhindern (#16/01+hier)

02.07.-12.07.: Antirassistisches Camp in Tarifa/Spanien. (#08/01).

05.07.-12.07.: Antira-Grenzcamp in Polen (#08/01).

06.07.: Grenzcamp-Cocktailparty in Leipzig (#16/01)

07.07.: Holger-Müller-Naziaufmarsch in Zittau (#15/01)

07.07.: Naziaufmarsch in Gevelsberg (#16/01)

07.07.: Benefizparty für Grenzcamp-Karawane, in Leipzig (#16/01)

08.07. Naziaufmarsch in Schwerin (#13+14+16/01)

13.07.: Festung Europa-Diskussionsveranstaltung in Leipzig (#16/01)

14.07. Naziaufmarsch in Neubrandenburg (#14/01)

14.07.: Naziaufmarsch in Elmshorn (#16/01)

19.07.-22.07.: Aktionstage gegen den G8-Gipfel in Genua/ITA (#08/01).

20.07.: Letzte Grenzcamp-Infoveranstaltung in Leipzig (#16/01)

27.07.-05.08.: 4.Antirassistisches Grenzcamp bei Frankfurt/Main. (#23/00 ff)

18.08.: Hauptversammlung IG Farben. (#09/01)

01.09. Naziaufmarsch in Leipzig (#13+14/01)

Bundesweit

Faschoaufmarsch in Arnsberg verboten, aber:

Der von Worch für den **30.Juni** angemeldete Aufmarsch in Arnsberg wurde vom Oberverwaltungsgericht Münster verboten. Damit stellt sich das Gericht erneut in Opposition zum Bundesverfassungsgericht und erklärt nazistische Meinungsäußerungen für nicht vom Grundgesetz geschützt.

Die Nazis wollen bei endgültiger Bestätigung des Verbots im benachbarten Meschede aufmarschieren und mobilisieren bereits dorthin.

Gegenaktivitäten sind geplant. Antifa-Treffpunkt ist in jedem Fall 10 Uhr Bahnhof Arnsberg. In Meschede ist auch der Winzinger Platz Anlaufpunkt.

Naziaufmarsch in Neustadt/Glewe

Wegen der Polizeirazzia in einem Jugendtreff in der Stadt wollen die Nasen einen Aufmarsch "Gegen Willkür, Intoleranz und politische Verfolgung" durchführen. Treff der Faschos: 10 Uhr Bahnhof.

Kundgebung gegen Marktfrühschoppen verlegt

Wegen Verbotes findet die Kundgebung gegen den Marktfrühschoppen in **Marburg** am **1.Juli** nicht 9 Uhr am Schloss, sondern 10 Uhr an der Augustinertreppe statt.

Bundesweite Demo gegen Polizeiwillkür

Wegen der Schüsse in Göteborg, dem weiteren Gefangenhalten von TeilnehmerInnen der Proteste findet am **1.Juli** in **Berlin** eine bundesweite Demo gegen den EU-Polizeistaat statt. Treff ist 14 Uhr am Nollendorfplatz.

Kundgebung gegen Residenzpflicht

Gibt's am **7.Juli** in **Münster**. Treff ist 12 Uhr auf dem Prinzipalmarkt.

Gegenaction in Elmshorn

Gegen den Aufmarsch von Worch (GAMMA#16/01) am **14.Juli** ruft die IG Metall zu einer Gegendemo auf: 10 Uhr Koppeldamm/Moordamm. Außerdem ist vom 13.-15-Juli eine Mahnwache vor dem Gewerkschaftsbüro Wedenkamp geplant.

Gelöbnix hoch fünf

Am **20.Juli** will die Bundeswehr wieder ihren Plan der Militarisierung der Öffentlichkeit verfolgen und veranstaltet im Bendlerblock ein öffentliches Gelöbnis. Es wird wieder zu Protesten gegen die Veranstaltung aufgerufen. Am Breitscheidplatz ist eine Demo, am Bendlerblock eine Kundgebung geplant.

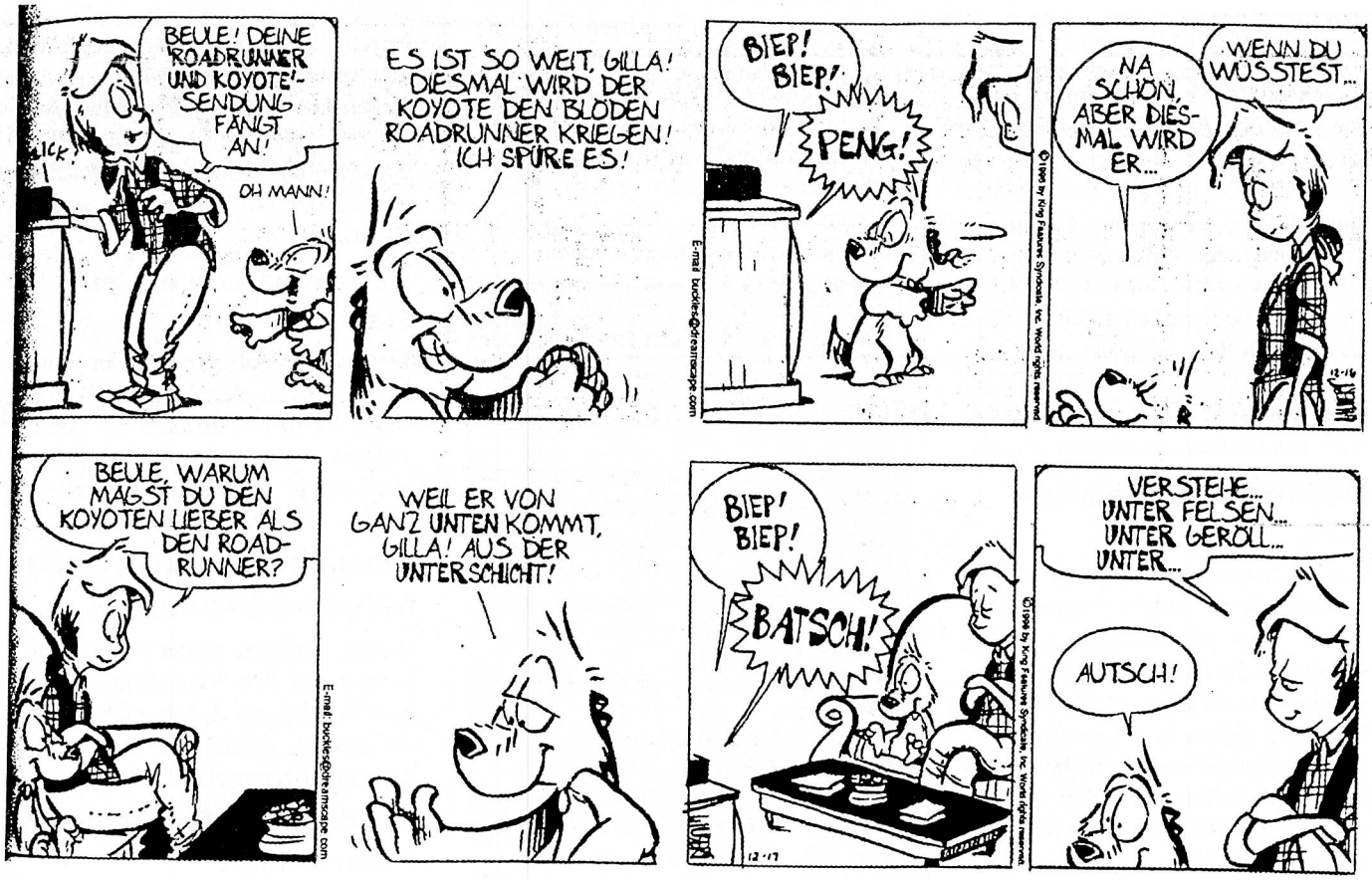
Demo gegen Flugtag

Gegen den Flugtag des Jagdgeschwaders 74 gibt's am **21.Juli** eine Demo in **Neuburg/Donau.**

Regional

Grenzcampinfo-

Veranstaltung findet am **5.Juli** im Jugendhaus in Roßwein statt.



Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, bei de.**indymedia**.org, Termine auch unter www.left-action.de

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.